



**Anfragen zum Plenum zu den Plenarsitzungen 19.07.2022 bis  
21.07.2022**

**– Auszug aus Drucksache 18/23847 –**

**Frage Nummer 63**

**mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Tim  
Pargent**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, ob sie plant, die Ausfallfonds I und II für Filmproduktionen zur Absicherung der coronabedingten und noch immer privat nicht versicherbaren Ausfälle in Anlehnung an den sehr erfolgreichen Ausfallfonds I, der vonseiten des Bundes (BKM) bereits bis zum 31.03.2023 verlängert wurde, zu verlängern, wenn nein, wie sollen die Planungssicherheit für die in Bayern ansässige Filmbranche mit ihren Produzentinnen und Produzenten von Film-, Streaming- und TV-Produktionen gewährleistet und der ohne Ausfallfonds entstehende Standortnachteil für die Unternehmerinnen und Unternehmer mit ihren Firmen ausgeglichen werden (bitte konkrete Projekte und Summen angeben) bzw. wenn ja, mit welcher Summe will der Freistaat einspringen?

**Antwort des Staatsministeriums für Digitales**

Der Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatsministerium für Digitales, hat die Film- und TV-Produktion im Freistaat während der Pandemie massiv unterstützt. Hinsichtlich der weiteren Verlängerungen der Ausfallfonds I und II ist der Freistaat Bayern aktuell sowohl innerhalb der Staatsregierung als auch mit Bund und Ländern in Abstimmung, da eine etwaige Verlängerung der Ausfallfonds mit anderen Ländern bzw. dem Bund Hand in Hand gehen bzw. abgestimmt werden muss.